

Wen soll man wählen?

Mir sagte heute jemand, dass er sich es nach dem Auftreten von Friedrich Merz in der vergangenen Woche doch nochmal überlegt habe, und nun nicht für die CDU stimmen werde. Aber für wen soll er dann stimmen? Dieser Zweifel hat mich irgendwie beruhigt, zeugt er doch davon, dass sich der Friedrich wohl doch verrechnet hat. Er wollte vorige Woche den Trump Deutschlands spielen und den Bürgern suggerieren, dass er alle von Ausländern (nur?) verübte Verbrechen in Deutschland sofort und für immer verhindern kann, noch vor der Wahl, auf jeden Fall am ersten Tag seiner Amtszeit. Er wollte sofort alle Grenzen schließen und Asylsuchende im großen Stil in ihre Heimatländer abschieben. Die Gründe ihrer Flucht sah er nur in der Attraktivität der Sozialleistungen in Deutschland, die Ursachen der Migrationsbewegung in der Welt und Europa spielten plötzlich keine Rolle mehr. Seine Vorschläge wollte er ohne Wenn und Aber durchsetzen, egal, ob sie humanen und rechtlichen Gegenargumenten überhaupt standhalten. Wenn er die Mehrheit im gewählten Parlament repräsentieren würde, könnte er das tun, auch wenn ich vieles wie viele andere nicht für richtig halte. Aber als Minderheit im Parlament? Oder egal, wer zustimmt? Das war doch Erpressung der SPD und der Grünen. Zugegeben, von der derzeitigen Minderheits-Regierung gingen verständlicherweise kurz vor der Wahl keine neuen Signale der Lösung der Konflikte im Lande aus, aber rechtfertigt das drei Wochen vor der Wahl diese Show? Hatte er nicht eigentlich mit den anderen Parteien ein Fairness-Abkommen geschlossen und versprochen, sich keine Mehrheiten mit der AfD zu holen? „All in“ ist eben keine Lösung, wenn man die Macht nicht hat. Da darf man von einem Staatsmann drei Wochen Geduld erwarten, dann wählt das Volk. Aber aus Angst vor einem nicht überzeugenden Wahlsieg, den die Prognosen nach wie vor vorhersagen, so das Volk in Aufruhr zu versetzen, das ist schäbig, das ist irre! Die AfD hat ihn vorgeführt, sie stimmte aus Freude über dieses Wahlgeschenk sogar für ihre eigene Beschimpfung in seinem Bundestagsbeschluss! Geht's noch irrer? Frau Wagenknecht hätte diesen Wahnsinn stoppen können, wenn sich ihr Abgeordneten-Häuflein nicht der Stimme enthalten, sondern dagegen gestimmt hätten! Also auch nicht wählbar! Am Ende haben einige Abgeordnete der CDU und der FDP durch ihre Abwesenheit wenigstens verhindert, dass ein fremdenfeindliches Gesetz mit Hilfe der AfD durchkommt. Respekt!

Das Wahlprogramm der CDU/CSU verspricht dem Wähler angeblich viel, Deutschland soll wieder nach vorne kommen, aber vieles wird nicht möglich sein. Gegen vieles bin ich grundsätzlich: Taurus-Lieferungen an die Ukraine, Aufrüstung, Steuerschutz für die Reichen, Kettensäge im Sozialbereich, Migrationshass. Offen bleibt ohnehin, wie alles bezahlt werden soll. Und Frieden, Klima, Armutsbekämpfung sollen gar keine Themen mehr sein? Vielleicht werden diese doch noch im Wahlkampf endlich eine Rolle spielen.

Am 23. Februar werden wir wohl dennoch zunächst damit leben müssen, dass CDU/CSU die Wahl gewinnt, vor der AfD. Ohne Koalition wird sie aber nicht regieren können. Sie wird großspurig dann SPD und vielleicht auch die Grünen (wenn Söder dies auch eigentlich ausschließt) zu Koalitionsgesprächen einladen. Können die eigentlich noch miteinander reden? 2017 wollte sie schon mal mit Grünen und FDP, nicht mit SPD. Dann stieg Lindner aus. Diesmal ist er vielleicht nicht mal drin. Bleibt also nur mit Rot oder Grün (wenn es denn zahlenmäßig reicht). 2017 ließ sich die SPD erst darauf ein, als sie der Bundespräsident an ihre staatsmännische Verantwortung erinnerte. Was

passiert, wenn sie diesmal nicht der Mahnung des Bundespräsidenten folgt? Dann bleibt CDU/CSU in der Minderheit. Angeblich schließt sie die Zusammenarbeit mit der AfD aus. Was dann? Neuwahlen! Die AfD jubelt da jetzt schon.

Friedrich Merz schwurbelte gestern auf dem Parteitag darüber, den Abstand seiner Sieges-Partei zu den anderen Parteien möglichst groß zu halten, damit er in den Koalitionsgesprächen diktieren kann. Dazu kann ich nur sagen: Dann müssen alle, die nicht seiner Meinung sind und ihn gar nicht wollen, den Abstand möglichst klein halten. Das gelingt, wenn viele SPD, Grüne, Linke oder BSW wählen, viele nicht AfD oder FDP wählen oder ihre Stimme an Kleinstparteien verschenken.

Für mich ist die Wahlentscheidung klar. Als Wähler im Wahlkreis Berlin-Köpenick wähle ich die „Silberlocke“ Gregor Gysi in der Hoffnung, dass die Linken trotz allem, was mich nicht mit ihnen eint, wieder im Bundestag vertreten sind. Und ich wähle mit der Zweitstimme SPD, damit sie so viel wie möglich dazu beitragen kann, dass wir in Deutschland keinen Trump bekommen. Sollte die SPD sich aber nicht für eine Koalition mit Merz vergewaltigen lassen, dann gibt es dieses Jahr noch eine zweite Wahl.

Dann geht alles von vorne los.

Eberhard Aurich (78)

04.02.2025